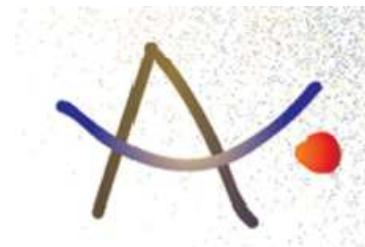


Alzheimer Gesellschaft Würzburg Unterfranken e.V.



An die Mitglieder
der AGWU

Bahnhofstrasse 11
97070 Würzburg
Tel. 0931 20781420

Protokoll der AGWU Mitgliederversammlung am Dienstag, 21. April 2015

Ort

Caritas Seniorencentrum St. Thekla, Ludwigkai 12, 97070 Würzburg

Vom Vorstand anwesend:

Dr. Holger Höhn, Dr. Martin Lauer, Matthias Matlachowski, Christian Meyer-Spelbrink, Friederike Platzek, Georg Sperrle, Dr. Markus Schröder.

Entschuldigt: Frau Lexa, Dr. Renate Steng

AGWU – Mitglieder:

Karin Schmid, Johanna Diez, Frank Weißenberger, Natalia Ehlering, Friederike Döring, Dr. Katharina Brandl, Dr. Lothar Blatt, Therese Eider, Dr. Dr. Reinhard Platzek

Entschuldigt: Dr. Kathrin Taschner, Uwe Zahn, Sabine Seipp, Charlotte Breyer Wilfried Kistner

Beginn: 17 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der MGV 2014
vgl. homepage AGWU: www.alzheimerwueufr.de/
3. Bericht des Vorstandes
 - a. Bericht des Vorsitzenden
 - b. Berichte der Stellvertreter
 - c. Berichte der Beisitzer
 - d. Bericht des Kassiers
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Berichte der Regionalgruppen
 - a. Aschaffenburg
 - b. Rhön / Main
 - c. Miltenberg
6. Entlastung des Vorstands
7. Anträge und Anregungen
8. Jahresplanung 2015

TOP1

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer. Die Einladung zur MGV ging fristgerecht an die Mitglieder.

TOP 2

Der Vorsitzende bittet um Genehmigung des Protokolls der MGV 2014 (homepage der AGWU). Die Genehmigung erfolgt ohne Gegenstimme.

TOP3

3.a

Im Namen der AGWU gratuliert der Vorsitzende unserem Ehrenmitglied, Herrn Dr. Peter Motsch, zur Verleihung des Bayerischen Verdienstordens durch den bayerischen Ministerpräsidenten und zitiert aus der Pressemitteilung: „*Hervorgehoben wurden seine positive Grundhaltung, die Offenheit und Wärme, mit der er auf Menschen zugeht, und sein ausgeprägtes soziales Verantwortungsbewusstsein.*“ Aus der Sicht der AGWU, als deren Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender sich Dr. Motsch engagiert hat, ist die hohe Ehrung durch den Freistaat überaus erfreulich und hochverdient.

Im Namen der AGWU gratuliert der Vorsitzende weiterhin Frau Sabine Seipp zur Verleihung der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber und zitiert aus der entsprechenden Pressemitteilung: „*Über einen Zeitraum von insgesamt acht Jahren hinweg war sie im Vorstand der Alzheimer-Gesellschaft Würzburg Unterfranken und im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Alten- und Angehörigenberatung tätig. Darüberhinaus ist sie Mitinitiatorin des Projektes HALMA; hier hat sie seit 1994 die pädagogische Leitung der Beratungsstelle inne. Dabei ist er ihrgelungen, ein Netzwerk von Kommune, Wohlfahrtsverbänden und Stiftungen zu spannen, das in der Versorgung Demenzkranker und der Unterstützung der Angehörigen einzigartig ist.*“ Die AGWU ist Frau Seipp insbesondere für Ihre langjährige Mitarbeit als Schriftführerin und „rechte Hand“ von Herrn Dr. Motsch zu grösstem Dank verpflichtet. Der Vorsitzende ist Frau Seipp zudem ganz persönlich sehr dankbar, dass sie der AGWU auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand verbunden geblieben ist und dem Vorsitzenden mit hilfreichen Wegweisungen und Ratschlägen zur Seite steht.

Auch unser Ehrenmitglied, die emeritierte Main-Post Redakteurin und (aktive) Autorin Charlotte Breyer gratuliert Frau Seipp. Sie schreibt: „*es tut mir leid, dass ich morgen, 21.4., an der Mitgliederversammlung der Alzheimer Gesellschaft nicht teilnehmen kann und auf diesem Weg so kurzfristig absagen muss. Ich wünsche der Arbeitsgemeinschaft eine gute Zusammenkunft und freue mich auf die Ergebnisse. Auch im Ruhestand, der doch nicht so ruhig ist, bin ich gerne zur Mitarbeit bereit. Falls Frau Seipp anwesend ist, bitte ich meine Gratulation zur Verleihung der „Sozialmedaille“ zu überbringen. Sie hat diese Auszeichnung längst verdient, und ich freue mich sehr darüber. Mit herzlichen Grüßen, Ihre Charlotte Breyer*“

Die Aktivitäten der AGWU im zweiten Halbjahr 2014 wurden bereits auf der Vorstandssitzung am 9. 12.14 vorgestellt (**vgl. Anlage 1**). Höhepunkte waren der vom stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Lauer überaus erfolgreiche organisierte und durchgeführte 1. Demenztag am 10. 10. 14 im Vogel-Convention Center, sowie die

von der Aschaffenburger Regionalgruppe konzipierte und durchgeführte Feier zum 150. Geburtstag von Alois Alzheimer im Kronberg Gymnasium in Aschaffenburg.

Hauptaugenmerk der Aktivitäten der AGWU im ersten Halbjahr 2015 lagen auf dem Bemühen, die Teilhabe von Menschen mit Demenz am kulturellen Leben der Stadt Würzburg mit dem Fernziel „Inklusion“ zu verbessern.

Mit diesem Ziel wurde am 22. 1. 2015 ein entsprechender Arbeitskreis gegründet. Vertreten sind Prof. Wosch (Musiktherapie, FHWS) Prof. Metzger (Musikhochschule Würzburg) Frau Anja Schödl (Mozartfestbüro der Stadt Würzburg) Frau Natalia Ehlerding, Sabine Seipp und Holger Höhn (AGWU) sowie eingeladene Studierende. Die Ziele der Arbeitsgruppe wurden in einer Pressemitteilung zusammengefasst (**vgl. Anlage 2**). Auf Initiative von Frau Anja Schödl (Stadt Würzburg) fand ein erstes Konzert für „Menschen mit und ohne Demenz“ am 19. April 2015 im Exerzitienheim Kloster Himmelspforten statt, welches bei Betroffenen und Angehörigen grossen Anklang fand. Ein weiteres Konzert wird auf Initiative von Frau Natalia Ehlerding am 10. 10 2015 im Saal der Musikhochschule Würzburg organisiert. Zur Finanzierung des Konzertes hat Frau Ehlerding insgesamt 2.500 Euro von der Stadt Würzburg, der Sparkasse Mainfranken und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft eingelobt. Im Namen der AGWU dankt der Vorsitzende Frau Ehlerding für ihr Engagement. Die nächste Sitzung des durch Prof. Wolfgang Nüsslein (als Vertreter von Prof. Metzger), Tabea Thurn (als Vertreterin von Prof. Wosch) und Corina Nastoll (MHW) sowie Elke Szczepaniak (Univ. Würzburg) erweiterten Arbeitskreises findet am 29. April 2015 im Konferenzraum von HALMA statt.

Der Vorsitzende weist ferner darauf hin, dass die Alzheimer Erkrankung durch aktuelle Filme, Presse- und Buchveröffentlichungen in sehr erfreulicher Weise erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit erfährt, die sich hoffentlich auch in den Neufassungen des am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Pflegestärkegesetzes niederschlagen wird.

Speziell erwähnt wird der Film „Honig im Kopf“ von Til Schweiger, zu dem eine Kurzrezension von Natalia Ehlerding und H. Höhn vorliegt (**vgl. Anlage 3**). Sodann sowohl Buch und als auch Film „Vergiss mein nicht“ (David Sieveking), von dessen Qualität sich der Vorsitzende anlässlich einer Veranstaltung der Regionalgruppe Miltenberg auf einer von der Regionalgruppe Miltenberg (Sprecher: Herr Uwe Zahn) organisierten Veranstaltung am 14.4.2015 selbst überzeugen konnte.

Der dritte aktuelle Film trägt den Titel „Still Alice – Mein Leben ohne Gestern“ und wird insofern als kontrovers empfunden, da er u.a. zwei in Deutschland manifeste Tabus (Genetik und Suizid im Kontext der Alzheimer Erkrankung) thematisiert (**vgl. Anlage 4**). Um Missinterpretationen zu vermeiden kam die MGV nach längerer Diskussion überein, den Film im Rahmen des Weltalzheimertags 2015 nicht zu zeigen (wie dies andere Alzheimer-Gesellschaften tun). Zur Problematik und Ethik des filmischen Ansatzes zur Darstellung von Menschen mit Demenz wird auf eine lesenswerte Veröffentlichung von Mark Schweda und Lisa Frebel („Wie ist es denn, dement zu sein?“) in der Zeitschrift Ethik in der Medizin 27:47-57 (2015) verwiesen.

Von den zahlreichen aktuellen Publikationen über die Alzheimer-Erkrankung (u.a. in der Zeitschrift „Fokus“ v. 21. 2. 2015) wird das kontroverse Buch von Dr. Michael Nehls mit dem irreführenden Titel: „Die Alzheimer-Lüge – die Wahrheit über eine

vermeidbare Krankheit“ kurz vorgestellt und aus Sicht des Vorsitzenden kritisch bewertet (vgl. Anlage 5)

In Vertretung der erkrankten Frau **Sabine Seipp** berichtet der Vorsitzende kurz über deren neue Initiative, auch in Würzburg Museumsbesuche für Menschen mit Demenz zu ermöglichen, wie dies z.B. im Frankfurter Städel Museum im Rahmen der Projektes „Artemis“ bereits erfolgreich durchgeführt wird (vgl. Deutsches Ärzteblatt, Jg.112, S205, März 2015). Hierzu fand bereits ein erstes Sondierungsgespräch zwischen Sabine Seipp und Frau Dr. Lauter vom Würzburger Kulturspeicher statt, an dem auch Natalia Ehlerding und Holger Höhn teilnahmen. Für die Problematik der adäquaten Schulung (durch HALMA-Mitarbeiter bei Kostenübernahme durch die AGWU) der ehrenamtlichen Museumsführer muss im Weiteren eine Lösung gefunden werden.

Neben den bereits laufenden Initiativen hinsichtlich Musikveranstaltungen und Museumführungen für Menschen mit Demenz erwähnt der Vorsitzende seine positiven Eindrücke vom Besuch des botanischen Garten in Oslo (Norwegen), wo ein speziell für Demenzkranke geeigneter, geschützter und barrierefreier Gartenteil angelegt wurde, der grossen Zuspruch findet. Eine entsprechende Möglichkeit soll mit dem botanischen Garten der Universität Würzburg eruiert werden.

TOP

3b

In Vertretung der stellvertretenden Vorsitzenden **Frau OÄ Dr. Renate Steng** berichtet H. Höhn über deren Vortrag am 13.1.2015 im Bezirkskrankenhaus Werneck über das Thema: „Wie kann ich mein zukünftiges Demenzrisiko verringern?“. Frau Dr. Steng gab eine exzellente Übersicht über die zahlreichen klinischen und experimentellen Studien, welche auf Risikofaktoren für Demenzerkrankungen hinweisen, welche durch medizinische Vorsorge und entsprechende Lebensführung modifizierbar sind.

Auf Anregung von Frau Platzek soll von gerontopsychiatrischer Seite ein Info-Flyer erarbeitet werden, welcher die Öffentlichkeit für die Möglichkeiten einer hinsichtlich Demenzerkrankungen präventiven Lebensführung sensibilisiert. Bis zur Vorstandssitzung am 8. Juli 2015 in Marktbreit sollen weitere Informationen vorgelegt werden um einen Konsens zur Erstellung des entsprechenden Flyers zu erreichen.

Der stellvertretende Vorsitzende **PD Dr. Martin Lauer** berichtet über die Vorbereitungen zur Durchführung eines 2. Demenztages im Vogel Convention Center am 19. September 2015. Aufgrund der positiven Erfahrung des letzten Jahres soll die Veranstaltung zeitlich und räumlich erweitert werden, so dass Überschneidungen im Vortragsprogramm vermieden werden können. Für die im Bereich Demenzerkrankungen tätigen Organisationen besteht wiederum die Möglichkeit, ihre Arbeit mit entsprechenden Ständen zu präsentieren. Zur Thematik von Demenzerkrankungen wird Dr. Lauer am 10. Juni in den Greisinghäusern einen öffentlichen Vortrag halten.

3c

Dr. Schröder findet anerkennende Worte für die Arbeit des Vorstandes und erwähnt die Erweiterungsmassnahmen im Bereich des Bezirkskrankenhauses Lohr, sowie der ebenfalls von Seiten des Bezirks Unterfranken veranlassten Einrichtung eines „Zentrums für seelische Gesundheit“ am König-Ludwig Haus in Würzburg.

3d

Der Bericht des Kassiers, Herrn **Matthias Matlachowski**, findet sich in **Anlage 6**

Der Mitgliederstand der AGWU 2014 beträgt 109, davon 78 Einzelmitglieder und 31 juristische Personen. Einnahmen und Ausgaben hielten sich 2014 nahezu die Waage. Erstmals war der Eingang von Bußgeldern zu verzeichnen. Mitgliedsbeiträge wurden im Einzugsverfahren erhoben.

TOP4

Entfällt, da nur alle 2 Jahre erforderlich

TOP5

5a

Für die Regionalgruppe Aschaffenburg berichtet Frau **Friederike Platzek** über die zahlreichen Aktivitäten der Regionalgruppe, die von ihr zusammen mit Dr. Blatt als Sprecher organisiert und vertreten wird. Wie im Vorjahr bieten die Mitglieder der Regionalgruppe, insbesondere Dr. Blatt, Dr. Dr. Platzek, Frau Platzek und Frau Waigand zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen an, die im beigefügten Programm-Flyer zusammengestellt sind (**vgl. Anlage 7**). Höhepunkte der für das Jahr 2015 geplanten Veranstaltungen ist der Weltalzheimerntag am 21. 9. 2015 sowie eine Gedenkveranstaltung zum 100. Todestag von Alois Alzheimer im Dezember in Aschaffenburg. Aus der Sicht der AGWU besonders erfreulich und hilfreich ist auch die von der Regionalgruppe in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Untermain zusammengestellte und auf der AGWU-Webseite abrufbare Checkliste bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit (**vgl. Anlage 8**).

5b

Herr **Matthias Matlachowski** berichtet über die Aktivitäten der Alzheimer Regionalgruppe Main-Rhön:

- **Neue Sprecher: Winfried Kistner und Matthias Matlachowski** seit 20.10.2014
- Neue Handreichung „Umgang mit Demenzerkrankten“ und Hinweis auf Beratungsmöglichkeiten und Alzheimer Gesellschaft
- VHS-Projekt von Modellprojekt, Fachstelle, Diakonie und Regionalgruppe mit ca. 15 Vorträgen, Veranstaltungen usw. rund um das Thema Demenz
- Seit 1.1.2015 neue 1,0 Mitarbeiterin und seit 1.3.2015 weitere 0,5 Mitarbeiterin für das Bezirks-Modellprojekt „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“ sowie seit 1.3. neue Mitarbeiterin der Fachstelle für (pflegende) Angehörige im Landkreis Schweinfurt -> deswegen neue Projekte und Ideen erst wieder gemeinsam entwickeln und abstimmen.
- Inhaltliches Treffen am 3.3.2015 zum Thema „Ehrenamt in der Demenzarbeit“
- 2 Demenz-Gottesdienste in Zusammenarbeit mit Fachstelle und Diakonie sowie mit Beteiligung Evang. Landesbischof am 7.5. in Schweinfurt und 10.11. in Sennfeld.
- Auszeit für Demenzerkrankte 2x in Bad Bocklet 4.-8.5.2015 und 21.-25.9.2015 sowie 2x in Fränkischer Schweiz zusammen mit Kolleginnen und Kollegen von Modellprojekt, Fachstelle sowie Caritas und Diakonie

5c

Der an der Teilnahme verhinderte Sprecher der Regionalgruppe Kreis Miltenberg, Herr **Uwe Zahn** schreibt an den Vorsitzenden:

Die erste Veranstaltung am 14.4. 2015 habe Sie ja selbst mit erlebt. Dabei hatten wir den Filmemacher David Sieveking mit seinem Vater zur einer Lesung eingeladen. Hier las er aus seinem Buch zum Film „Vergiss mein nicht“ und zeigte dabei kurze Ausschnitte aus dem gleichnamigen Film über seine Mutter, die an Alzheimer erkrankt war.

Anschließend konnten die Kinobesucher im Rahmen einer Podiumsdiskussion Fragen an Herrn Sieveking stellen. Zur Diskussion gesellten sich noch Herr Konrad Schmitt (Leiter der Demenzberatungsstelle Miltenberg), sowie Frau Zahn (sie leitet 2 Demenzgruppen der Caritas in Erlenbach) und Herr Schuhmacher (Vorsitzender der Caritas in Erlenbach)

Sie können ja zu dieser Veranstaltung noch Ihre eigenen Eindrücke mitteilen. Des Weiteren werden wir wieder unser Demenzmobil zum Welt - Alzheimertag in Miltenberg am Samstag, den 19.9.2015 aufstellen. Außerdem plane ich noch ab Herbst 2015 (Ende September) eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige in Erlenbach einzurichten. Ansonsten wünsche ich der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf.

TOP6

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt auf Antrag durch Handzeichen ohne Gegenstimmen.

TOP

7

Frau Platzek bittet um baldmögliche Auslieferung der vom Vorstand der AGWU überarbeiteten Info-Brochüre über die Alzheimer Erkrankung sowie des geplanten Info-Flyers mit Hinweisen zur Prävention von Demenzerkrankungen, wofür lt. Frau Platzek grosse Nachfrage insbesondere bei jüngeren Besuchern der Info-Stände besteht.

TOP8

Als Termin für die Sommersitzung des AGWU-Vorstandes im Marktbreiter Alzheimer Haus wurde der 14. Juli 2015 vorgesehen. Allerdings musste dieser Termin nach Rücksprache mit Frau Gerda Mertig, die dankenswerterweise die Bewirtung übernimmt, auf Mittwoch, den 8. Juli 2015 vorverlegt werden. Beginn der Sitzung ist 17:30. Weitere Mitglieder und Gäste sind willkommen, dergl. zur anschliessenden traditionellen Gesprächsrunde bei Imbiss und Getränken.

Als Termin für das zweite Würzburger Demenzsymposium liegt Samstag, der 19. September 2015 fest. Vgl. die Ausführungen von Herrn PD Dr. Martin Lauer unter TOP3b. Ein Programmflyer wird noch vor der Sommerpause verfügbar sein.

Die traditionelle Veranstaltung zum Weltalzheimerntag (21.9.2015) der Würzburger Gruppe findet am Dienstag, den 22. 9. 2015 um 17:30 im Central-Programmkino in der Hofstrasse statt. Es wird vorgeschlagen, das Zwei-Personen Theaterstück „Ich erinnere mich genau“ von Brian Lausund zu zeigen, welches von den Schauspielerinnen Christine Reitmeier und Liza Riemann präsentiert wird. Die zu erwartenden Kosten belaufen sich auf ca, 900 Euro. Der Vorschlag findet die Zustimmung der MGV, der Vorsitzende wird Kontakt aufnehmen.

Die von der Regionalgruppe Aschaffenburg organisierten Feierlichkeiten zum 100. Todestag von Alois Alzheimer werden am 19. Dezember in Aschaffenburg stattfinden. Der Vorsitzende sicherte seine Teilnahme zu.

Abschliessend dankt der Vorsitzende allen Teilnehmern und insbesondere Herrn Georg Sperrle sowie der Heimleitung des Caritas Seniorencentrum St. Thekla für die Möglichkeit der Durchführung der MGV.

Ende der MGV 20:30

Würzburg, 20. Mai 2015

gez. Christian Meyer-Spelbrink
Schriftführer AGWU

gez. Dr. Holger Höhn
Vorsitzender AGWU

Anlagen 1-8